



NEWSLETTER Ausgabe 5/2005

Auftakt

Fachtagung „Qualität von Kooperationen“

EIN RÜCKBLICK

Mit der Fachtagung „Qualität von Kooperationen zwischen kulturellen Partnern und Ganztagschulen“ Ende Oktober in Berlin hat das Projekt „Kultur macht Schule“ ein hoch aktuelles Thema aufgegriffen.

Das zeigte sich bereits bei einem Blick in die Teilnehmerliste: 140 Fachleute aus Kultur- und Jugendeinrichtungen, aus Schulen und Verwaltungen aus ganz Deutschland waren angereist, um sich zu informieren und miteinander ins Gespräch zu kommen. Mitgebracht hatten sie ihre je eigenen Erfahrungen mit Kooperationen, die sich schnell als höchst unterschiedlich herausstellten. Diese Vielfalt wurde von den Teilnehmer/innen auf der einen Seite positiv gewertet, da sie ein Eingehen auf die unterschiedlichen Bedarfslagen von Schüler/innen und Schulen ermöglicht. Auf der anderen Seite sei, so die Überzeugung der Anwesenden, dies auch Ausdruck der mangelnden strukturellen Verankerung von Kooperationen.

Der Experte des Deutschen Jugendinstituts (DJI) bestätigte die Unterschiedlichkeit der Entwicklungen, gab jedoch zu bedenken, dass das „Entwicklungsprojekt Ganztagschule“ in Verantwortung der Bundesländer gerade erst begonnen habe und eben noch nicht abgeschlossen sei. Allerdings, so Dr. Wolfgang Mack, lassen die bislang erhobenen Daten erkennen, dass die bisherige Entwicklung der Ganztagschulen eine Entwicklung der offenen Ganztagschulen sei, in denen die Betreuungsaspekte deutlich dominieren. Dieses Ergebnis kann nicht zufrieden stellen, insbesondere nicht die Träger und Einrichtungen der Kinder- und Jugendkulturarbeit, die sich als Partner zur Umsetzung eines ganzheitlichen Bildungsanliegens verstehen. Die besonderen Chancen und Möglichkeiten,

die ihre Arbeit in Schulen eröffnet, werden leider erst ansatzweise genutzt.

Dass es diese Chancen und Möglichkeiten tatsächlich gibt, bestätigen auch die empirischen Studien des Zentrums für Kulturforschung, auf der Tagung vorgestellt von Dr. Susanne Keuchel. Schulen allein, so ein Ergebnis der Studien, können im Bereich kultureller Bildung nur wenig Impulse vermitteln. Je mehr Multiplikationseinrichtungen miteinander kooperieren, desto mehr Anreize erhalten Schülerinnen und Schüler. Und: Schulen profitieren bei ihren künstlerischen Aktivitäten von den Ressourcen, die die Kinder und Jugendlichen bereits mitbringen.

Was aber ist zu tun, um die Potenziale kultureller Bildung in die Kooperation mit Ganztagschulen einzubringen, um sie dort auch sichtbar zu machen? Qualitätsentwicklung und -sicherung waren die entscheidenden Stichworte, die immer wieder fielen. Ina Bielenberg stellte in diesem Zusammenhang die zur Halbzeit des Projektes „Kultur macht Schule“ ausgemachten Qualitätsbereiche vor. Diese fanden vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Erfahrungen und Kooperationsformen der Tagungsteilnehmer/innen in den Diskussionen breite Bestätigung.

Der weiteren Spezifizierung dieser Qualitätsbereiche wird sich das Projekt „Kultur macht Schule“ in den nächsten Monaten intensiv widmen. Als Grundlage für diese Aufgabe erwies sich die Fachtagung als äußerst ertragreich.

Die Qualitätsbereiche von Ina Bielenberg sowie weitere Informationen zur Tagung stehen unter www.kultur-macht-schule.de zur Verfügung.

Aus der Praxis

Hier ist Qualität Realität

WETTBEWERB MIXED UP 2005

Die vier Träger des Kulturpreises MIXED UP belegen, dass Qualitätsstandards für Kooperationen mit Ganztagschulen nicht nur Theorie sind. Am 27.10.2005 nahmen sie in Berlin ihre Anerkennungspreise entgegen.

Im Rahmen der BKJ-Fachtagung „Qualität von Kooperationen zwischen kulturellen Partnern und Ganztagschulen“ übergab Udo Kollenberg vom Ministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend den vier Preisträgern die Urkunden. Dabei berichteten die Vertreter/innen der Einrichtungen gemeinsam mit ihren schulischen Partnern eindrucksvoll von ihren Projekten und bewiesen dem Publikum, dass Kooperationen auf einer hohen Qualitätsstufe in der Praxis bereits existieren.

Die Preisträger 2005

Aktion & Kultur mit Kindern (Akki) e.V.: Seit Akki e.V. von montags bis donnerstags für die Bildungs- und Betreuungsangebote im offenen Ganztag von zwei Duisburger Schulen zuständig ist, genießen die Schülerinnen und Schüler ein an Vielfalt kaum zu überbietendes Kulturangebot. In jedem Schuljahr steht der Ganztag unter einem anderen Leitthema. So entstand im ersten Jahr im Rahmen von Tanz-, Musik-, Akrobatik- und Theater-Workshops eine Schulfest. Zwischen und während der vielen Workshops stehen den Kindern offene Spielbereiche und nicht-themenzentrierte Spiel- und Kreativangebote zur Verfügung. Die teilnehmenden Kinder haben jederzeit die Möglichkeit, sich freiwillig und selbstbestimmt für oder gegen die Mitwirkung an den Angeboten zu entscheiden. Damit lässt Akki „Freiwilligkeit“ als ein Prinzip der außerschulischen Jugendarbeit in die Ganztagschule mit einfließen und schafft es so, den kulturpädagogischen Anspruch in der Schule zu wahren.

Derzeitig arbeitet der kulturpädagogische Dienst aus Düsseldorf mit der „GGG Vennbruchstraße“ und der „Katholischen Grundschule Fähmannschule“ aus Duisburg im Rahmen dauerhaft angelegter Kooperationen zusammen. **Infos unter: www.akki-ev.de**

Kunstschule Rostock e.V.: Im Wahlpflichtfach „Kinetische Kunst“ an der Johann-Wolfgang von Goethe-Schule in Wismar wird so lange entworfen, gebohrt, gebogen, geschweißt und geschliffen, bis sich Schrottmaterial in bewegliche und Klang erzeugende Objekte verwandelt. Dabei entstehen die Schrottgebilde keinesfalls zufällig, sondern auf der Grundlage gut



durchdachter, technischer Konzepte. Angeleitet durch ein multiprofessionelles Team aus Künstler/innen, Kunstpädagogen/innen, Lehrer/innen sowie einem Ingenieur erleben die Jugendlichen in diesem ungewöhnlichen Unterricht, wie Kreativität mit technischem Wissen verbunden werden kann. Sie lernen in der Rolle selbstständiger Akteure durch die Aneignung und Auseinandersetzung mit kreativen Inhalten.

Ins Leben gerufen wurde das Fach „Kinetische Kunst“ von der Kunstschule Rostock e.V. in Zusammenarbeit mit dem Technischen Landesmuseum Mecklenburg-Vorpommern. Gemeinsam ist es den Kooperationspartnern gelungen, das außerschulische Bildungsangebot in die Unterrichtsstruktur der Gesamtschule zu integrieren und nicht nur mit dem Kunst-, sondern auch mit dem Physikunterricht fächerübergreifend zu verknüpfen. Schulische und außerschulische Lerninhalte wurden zu einem ganzheitlichen Bildungsangebot zusammengeführt.

Infos unter: www.kunstschule-rostock.de

Landeszentrum „Spiel und Theater“ Sachsen-Anhalt e.V.:

Das Landeszentrum „Spiel & Theater“ setzt in seinem Projekt „KLaTSch! Kulturelles Lernen an (Off) Theatern und Schulen“ auf den ganz persönlichen Kontakt zwischen je einer Schule und einem professionellen Theaterensemble. Im Rahmen der Kooperation mit der Ganztagschule Wolmirstedt arbeitet die Improvisationstheatergruppe „Hechtsprung“ kontinuierlich mit den Schüler/innen zusammen. Über die theaterpädagogische Arbeit hinaus begleiteten die Schüler/innen der Ganztagschule „ihr“ Ensemble bei Proben und Aufführungen. So erhalten sie Einblick in das ganz konkrete Bühnengeschehen. Der intensive Kontakt mit den Künstler/innen verleiht dieser Kooperation seine besondere Qualität. Die Workshops mit dem Theaterensemble eröffneten den Kindern und Jugendlichen völlig neue Gestaltungs- und Ausdrucksmöglichkeiten. Gemeinsam mit den Schauspieler/innen lernen sie, Situationen, Charaktere und emotionale Zustände spontan und situativ in Szene zu setzen.

Insgesamt organisiert das Landeszentrum 14 Kooperationen im Land Sachsen-Anhalt.

Infos unter: www.lanze-lsa.de

Aus der Praxis


MACHmit! Museum: Das Kindermuseum aus Berlin bot den Schüler/innen der Erika-Mann Grundschule zum Start der Kooperation ein besonders außergewöhnliches Projekt: gemeinsam mit der Trickfilmerin Regina Voss und den Museumspädagogen/innen des MACHmit! Museums produzierten die Schülerinnen und Schüler ihren eigenen Kinderfilm. Bevor die technische Ausstattung des Museums zur Filmproduktion genutzt werden konnte, galt es zunächst einmal, auf einem Storyboard eine spannende Rahmenhandlung für den Film zu entwickeln. Zur Kommunikation lebensweltbezogener Themen wie Freunde, Familie oder Wohnort nutzten die Schüler/innen Ausdrucksmöglichkeiten und Techniken, die ihnen normalerweise nicht zugänglich sind. Der Film wurde auf der in großem Stil angelegten Ausstellung „Mein Paradies auf Erden“ präsentiert.

Dem Trickfilmprojekt folgten weitere Filmprojekte in der Erika-Mann-Grundschule. Durch die Konzipierung eines „Museumskoffers“ für den Unterricht erzielt das MACHmit! Museum über die zeitlich begrenzten Projekte hinaus Nachhaltigkeit in seiner kulturpädagogischen Arbeit. Zudem leistet die Einrichtung einen wichtigen Beitrag zu kultureller Teilhabe und Chancengleichheit der Kinder in Berlin-Wedding.

Infos unter: www.machmitmuseum.de

Und die nächste Runde?

Auch 2006 prämiert MIXED UP wieder vier gelungene Kooperationen, die Modell dafür stehen, wie Ganztagschulen und kulturelle Partner nachhaltig gut zusammenarbeiten. Dank der Unterstützung durch die Aktion Mensch und die Stiftung Deutsche Jugendmarke e.V. ist es der BKJ möglich, im Rahmen der Laufzeit des Projektes „Kultur macht Schule“ insgesamt acht Anerkennungspreise à 2500 Euro auszuloben. Der Wettbewerb, der unter der Schirmherrschaft des Bundesfamilienministeriums steht, soll gelungene Kooperationen einer größeren Öffentlichkeit bekannt machen und sie für ihr Engagement und ihre Innovationskraft auszeichnen. Für den Wettbewerb 2005 hatten sich bereits zahlreiche Träger mit interessanten Kooperationsprojekten beworben. Zurzeit erfolgt eine Dokumentation aller Wettbewerbsbeiträge in der Projektdatenbank unter www.kultur-macht-schule.de. Die neue Bewerbungsrunde beginnt am 1. März 2006!


Tipps:
Kultur: Leben in der Ganztagschule

Dr. Susanne Keuchel, Petra Aescht: „Kultur: Leben in der Ganztagschule. Hintergründe, Beispiele und Anregungen für die Praxis“. ISBN 3-9809294-6-9

Jahrbuch Ganztagschule

Stefan Appel, Harald Ludwig, Ulrich Rother, Georg Rutz (Hrsg.): „Jahrbuch Ganztagschule 2006. Schulkooperationen.“ Schwalbach 2005, ISBN 3-89974180-3

Zwölfter Kinder- und Jugendbericht

Der durch das Bundesjugendministerium geförderte Bericht steht unter dem Titel „Bildung, Betreuung und Erziehung vor und neben der Schule“.

Infos und Bezug unter: www.bmfsfj.de

Theater in der Ganztagschule

„Korrespondenzen“, die Zeitschrift für Theaterpädagogik, befasst sich in Heft 74 ausführlich mit dem Thema Ganztagschule und Kooperationen.

Bestellung per Email:

vassen@fbfs.uni-hannover.de

Im Fokus

16 Länder - 16 Konzepte

NEUE ARBEITSHILFE SCHAFFT DEN ÜBERBLICK

„Kultur macht Schule“ stellt eine aktuelle Ländersynopse zur kulturellen Bildung in Ganztagschulen bereit. Der Ländervergleich soll all denjenigen eine Orientierungshilfe sein, die sich im Dschungel der länderspezifischen Erlasse, Richtlinien und politischen Verlautbarungen zum Thema Kooperationen mit Ganztagschulen zurechtfinden wollen.

Ein Kulturpädagoge aus Nordrhein-Westfalen findet andere Voraussetzungen für seine Kooperation mit der örtlichen Ganztagschule vor als beispielsweise seine Kollegen in Bayern oder Brandenburg. Diese Situation ergibt sich aus unserem föderalen Bildungssystem, denn die Umsetzung des vom Bund erlassenen „Investitionsprogramm Zukunft Bildung und Betreuung“ (IZBB) zum Auf- und Ausbau von Ganztagschulen liegt ganz in der Verantwortung der 16 Länder. Deswegen unterscheiden sich die landesspezifischen Rahmenbedingungen in rechtlicher, finanzieller und administrativer Hinsicht zum Teil erheblich voneinander.

Mindestens eine Gemeinsamkeit ist jedoch in allen Konzepten der Länder zu erkennen: der Wunsch, dass Schulen sich öffnen und außerschulische Träger von Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangeboten mit den Schulen kooperieren und den Ganztags gemeinsam gestalten. Damit stehen den Trägern der kulturellen Jugendbildung die Türen zu den Ganztagschulen in allen Bundesländern offen. Bereits zu diesem Zeitpunkt nehmen Angebote kulturpädagogischer Träger und Einrichtungen in Ganztagschulen bundesweit einen hohen Stellenwert ein.

Aus diesem Anlass gibt das Projekt „Kultur macht Schule“ mit der neu erschienenen Ländersynopse einen Überblick über die landesspezifischen Voraussetzungen für Kooperationen zwischen kulturellen Einrichtungen und Ganztagschulen.

Zudem beschreibt der Ländervergleich den derzeitigen Status quo bestehender Projekte und Engagements und zeigt Entwicklungen der einzelnen Bundesländer auf: setzt die Landesregierung Schleswig-Holstein auf die offene oder gebundene Form der Ganztagschule? Stellt das Land Rheinland-Pfalz Ressourcen zur Finanzierung außerschulischer Angebote zur Verfügung? Wie viele Ganztagschulen gibt es im Saarland? Welche Bereiche der kulturellen Jugendbildung arbeiten bereits in den Ganztagschulen Nordrhein-Westfalens? In welchen Ländern sind die Kooperationen zwischen Schulen und kulturpädagogischen Trägern noch weniger verbreitet?

Auf diese und viele weitere Fragen gibt die Synopse Antworten. Zusätzlich bietet sie für jedes Bundesland umfangreiche Link- und Kontaktdaten Sammlungen. Zu finden ist die Ländersynopse unter: www.kultur-macht-schule.de

Impressum



Bundesvereinigung Kulturelle Jugendbildung e.V.

Herausgeber

Bundesvereinigung Kulturelle
Jugendbildung
Projekt Kultur macht Schule
Küppelstein 34
42857 Remscheid
Fon 02191.79 43 98
Fax 02191. 79 43 89
info@kultur-macht-schule.de
www.kultur-macht-schule.de

Redaktion (V. i. S. d. P.)

Ina Bielenberg
Viola Kelb

Konzept

Pertsch Kommunikation,
Köln

Gestaltung

Maya Hässig
luxsiebenzwo, Köln

Bildnachweis

Titelfoto
photocase.com

Gefördert von


Termine

03. - 05.02.06, TUTZING
„Bildung(s)Kultur verändern“

Fachtagung der Evangelischen Akademie Tutzing

 Infos: www.ev-akademie-tutzing.de
21. - 22.02.06, WOLFENBÜTTEL
**„Kulturelle Bildung und Schule –
Netzwerke oder Inseln?“**

Fachtagung der Bundesakademie für kulturelle

Bildung Wolfenbüttel in Kooperation mit der

LKJ Niedersachsen

 Infos unter: www.lkjnds.de
01.03.06
Wettbewerb MIXED UP –
die neue Bewerbungsrunde beginnt!

 Infos unter: www.kultur-macht-schule.de